

Zweites Quartal 2015 gegenüber zweitem Quartal 2014

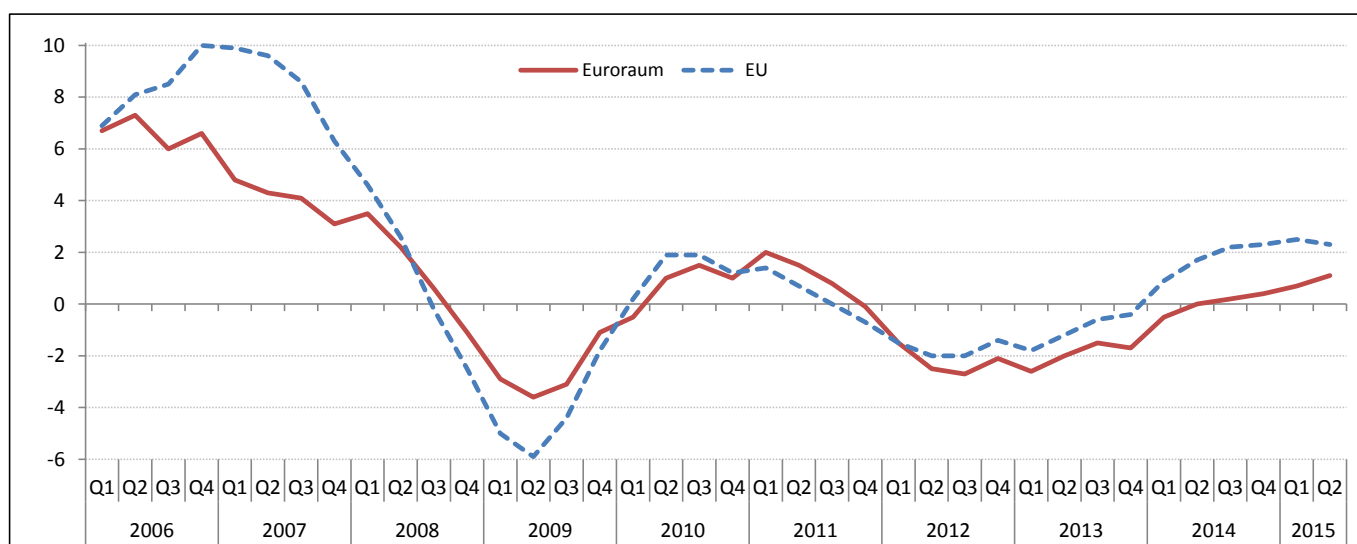
Hauspreise im Euroraum um 1,1% gestiegen

Anstieg um 2,3% in der EU

Die Hauspreise, gemessen durch den Hauspreisindex (HPI), stiegen im zweiten Quartal 2015 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal im **Euroraum** um 1,1% und in der **EU** um 2,3%. Diese Daten stammen von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**.

Gegenüber dem ersten Quartal 2015 stiegen die Hauspreise im zweiten Quartal 2015 im **Euroraum** um 1,2% und in der **EU** um 1,3%.

Hauspreise – jährliche Veränderungsrate für den Euroraum und die EU (in %)



Entwicklung der Hauspreise in den EU-Mitgliedstaaten

Unter den EU-Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, wurden die höchsten jährlichen Anstiege der Hauspreise im zweiten Quartal 2015 in **Schweden** (+13,0%), **Ungarn** (+11,9%), **Irland** (+10,7%) und **Estland** (+10,5%) verzeichnet, die größten Rückgänge in **Lettland** (-4,4%), **Italien** (-3,0%) und **Frankreich** (-2,2%).

Die höchsten vierteljährlichen Anstiege wurden in **Zypern** (+7,4%), **Österreich** (+6,4%), **Dänemark** und **Spanien** (je +4,1%) registriert. Rückgänge wurden in **Rumänien** (-1,1%), **Malta** (-0,3%) und **Italien** (-0,1%) verzeichnet.

Vierteljährliche und jährliche Entwicklung der Hauspreise

	Prozentveränderung gegenüber dem Vorquartal (in %)				Prozentveränderung gegenüber dem Vorjahresquartal (in %)			
	2014		2015		2014		2015	
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Euroraum^p	0,4	-0,6	0,1	1,2	0,2	0,4	0,7	1,1
EU^p	0,9	-0,3	0,5	1,3	2,2	2,3	2,5	2,3
Belgien	1,3	1,0	-3,2	1,7	-0,9	1,1	-0,3	0,8
Bulgarien^p	0,2	1,1	0,5	0,9	1,8	2,8	2,2	2,8
Tschech. Republik	0,8	0,8	1,1	0,8	2,7	3,7	3,6	3,5
Dänemark	-0,5	-0,4	4,1	4,1	3,3	4,3	7,1	7,5
Deutschland	0,4	-0,2	2,1	:	2,7	2,4	3,8	:
Estland	4,1	-0,2	2,9	3,3	13,2	10,1	8,0	10,5
Irland	6,2	3,8	-0,9	1,2	15	16,3	16,8	10,7
Griechenland	:	:	:	:	:	:	:	:
Spanien	0,2	0,2	-0,5	4,1	0,3	1,8	1,6	4,0
Frankeich	0,7	-2,0	-1,0	0,1	-1,3	-2,2	-2,0	-2,2
Kroatien^p	4,7	-1,2	-2,8	2,5	2,6	1,2	1,2	3,0
Italien^p	-0,4	-1,6	-0,9	-0,1	-3,8	-3,6	-3,6	-3,0
Zypern	-0,8	-1,1	-2,8	7,4	2,8	0,8	0,6	2,4
Lettland	3,8	-11,3	0,1	3,8	10,6	-4,5	-6,5	-4,4
Litauen	1,6	-2,0	0,8	3,1	10,1	5,3	4,5	3,5
Luxemburg*	1,3	1,5	0,4	2,1	5,0	5,1	7,0	5,4
Ungarn	1,9	2,3	4,9	2,3	4,6	8,4	11,6	11,9
Malta	2,0	3,5	-2,5	-0,3	0,3	5,5	2,9	2,6
Niederlande	0,6	0,5	1,0	0,3	1,2	2,0	2,6	2,4
Österreich	-0,7	0,9	-2,2	6,4	0,7	4,6	-0,5	4,2
Polen**	c	c	c	c	c	c	c	c
Portugal^p	-0,4	-0,3	0,0	3,7	4,9	2,2	0,8	2,9
Rumänien	-0,9	1,8	4,1	-1,1	-2,3	0,2	3,7	3,9
Slowenien	-1,1	0,9	1,4	2,3	-5,4	-4,4	-1,4	3,6
Slowakei	-0,2	2,1	1,7	1,9	1,2	3,4	5,3	5,6
Finnland	-0,4	-0,6	0,3	0,7	-0,5	-0,5	-0,3	-0,1
Schweden	3,3	1,6	3,9	3,6	10,3	10,4	11,6	13,0
Ver. Königreich	4,0	-0,4	0,9	1,2	11,7	10,0	8,5	5,6
Island	1,0	1,7	2,8	2,2	7,6	7,5	8,1	8,0
Norwegen***	0,7	-0,1	4,1	2,7	3,4	6,5	8,4	7,5

Die Daten zur Veränderung gegenüber dem Vorquartal finden sich [hier](#) und zur Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal [hier](#).

* ohne neu gebaute Einfamilienhäuser

** Daten für Polen werden am 15. Oktober 2015 erstmalig in der Eurostat-Datenbank veröffentlicht.

*** nur bestehende Wohngebäude

: Daten nicht verfügbar

p vorläufig

c vertraulich

Geografische Informationen

Zum **Euroraum** gehören Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland.

Zur **Europäischen Union** gehören Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Die Daten beziehen sich auf die Länderzusammensetzung des Euroraums und der EU zum jeweiligen Zeitpunkt. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in das Aggregat integriert. Litauen ist seit dem 1. Januar 2015 Mitglied des Euroraums und wurde beginnend mit dem Index für das erste Quartal 2015 in die Berechnung des HPI-Aggregates für den Euroraum miteinbezogen.

Methoden und Definitionen

Der Hauspreisindex (HPI) misst die Preisentwicklungen aller von Haushalten erworbenen Wohnimmobilien (Wohnungen, Einfamilienhäuser, Reihenhäuser usw.), sowohl Neu- als auch Altbauten, unabhängig von ihrer endgültigen Verwendung und ihren bisherigen Eigentümern. Die HPIs der Mitgliedstaaten werden von den nationalen Statistikämtern erstellt. Die Aggregate der HPIs für den Euroraum und die EU werden von Eurostat erstellt. HPIs werden als jährliche Kettenindizes berechnet; dies erlaubt eine jährliche Aktualisierung der Gewichte. Die europäischen HPI-Aggregate werden momentan als gewichtete Durchschnitte der nationalen HPIs berechnet, unter Verwendung des BIP (auf der Basis von Millionen KKS) zu Marktpreisen als Gewicht für die jeweiligen Länder.

Die Daten sind nicht saisonbereinigt.

Fehlende Daten für die Mitgliedstaaten werden von Eurostat auf Grundlage von Daten aus nicht-harmonisierten Quellen geschätzt. Diese Schätzungen werden nicht veröffentlicht, sie werden jedoch zur Berechnung der Aggregate für den Euroraum und die EU verwendet.

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, [Rubrik HPI](#)

Eurostat-Datenbank, [Rubrik HPI](#)

Eurostat, [„Statistics Explained“-Artikel](#) zur Hauspreisstatistik

Eurostat, [Handbook on Residential Property Price Indices](#)


Eurostat, [Veröffentlichungskalender](#) der Euro-Indikatoren

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Tim ALLEN
Tel. +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Informationen zu Daten und Methodik:

Bogdan MAROLA
Tel. +352-4301-34955
estat-real-estate@ec.europa.eu

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat/

 [@EU_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)